

Amen! Amen! lauter Amen

1) Amen! Amen! lauter Amen
hat des treuen Gottes Mund.
Ewig führet er den Namen,
dass er aller Wahrheit Grund.
Was er sagt, trifft alles ein;
es muss Ja und Amen sein,
es muss Ja und Amen sein.

2) Die Verheißung kann verziehen;
kommt nicht bald was er verspricht,
muss man doch den Zweifel fliehen,
weil sein Wort er niemals bricht.
Ist die rechte Zeit nur da,
so wird alles lauter Ja,
so wird alles lauter Ja.

3) Hat er es doch so gehalten
von dem Anbeginn der Welt;
seine Wahrheit wird auch walten,
bis die Welt in Asche fällt,
- weil er, wie er nie getan,
sich nicht selbst verleugnen kann,
sich nicht selbst verleugnen kann.

4) Wohl, mein Herz, du sollst ihm trauen!
Was er dir verheißen hat,
wirst du auch erfüllet schauen.
Kommt es auch nicht gleich zur Tat,
spart er's auch oft weit hinaus,
es wird doch ein Amen draus,
es wird doch ein Amen draus.

5) Amen! Herr, du willst erfüllen,
was dein treuer Mund verspricht;
das erwart ich nun im stillen,
bis sich's offenbart im Licht,
dass du die Erfüllung gehst.
Amen! Ja, so wahr du lebst.
Amen! Ja, so wahr du lebst.

Text: Benjamin Schmolck (1723)

Melodie: Joachim Neander, Johann Gottlieb Naumann (1863)